

## KONTAKT UND KOORDINATION

### Tuberöse Sklerose-Zentrum Saarland

Klinik für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie,  
Sektion Neuropädiatrie  
Kirrberger Straße/Gebäude 9  
66421 Homburg

### Prof. Dr. med. Sascha Meyer

Leitung des TSC-Zentrums Saarland  
Tel.: 06841/16-28352  
Fax: 06841/16-28307  
E-Mail: [sascha.meyer@uks.eu](mailto:sascha.meyer@uks.eu)

### Marina Flotats-Bastardas

Stellvertretung  
Tel.: 06841/16-28350  
Fax: 06841/16-28307  
E-Mail: [marina.flotats-bastardas@uks.eu](mailto:marina.flotats-bastardas@uks.eu)

## ANSPRECHPARTNER FÜR ERWACHSENE

### Ltd. Oberarzt Prof. Dr. med. Gunnar Heine

Innere Medizin IV - Nieren- und Hochdruckkrankheiten  
Tel.: 06841/16-23523  
E-Mail: [gunnar.heine@uks.eu](mailto:gunnar.heine@uks.eu)

### Dr. med. Andreas Ragoschke-Schumm

### Dr. med. Thekla Schumacher

Klinik für Neurologie  
Tel.: 06841/16-24100  
E-Mail: [andreas.ragoschke@uks.eu](mailto:andreas.ragoschke@uks.eu)  
E-Mail: [thekla.schumacher@uks.eu](mailto:thekla.schumacher@uks.eu)

## WEGBESCHREIBUNG

Das Universitätsklinikum ist gut ausgeschildert und bei Anreise mit dem PKW gut zu finden. Neben dem Parkhaus mit über 500 Parkplätzen stehen Besuchern hier zusätzlich zwei große Parkplätze außerhalb des Klinikgeländes sowie gebührenpflichtige Kurzparkplätze (max. 1 Stunde) in unmittelbarer Nähe der Kliniken im Innenbereich zur Verfügung. Als zusätzlichen Service bietet das Klinikum außerdem einen kostenlosen Klinikbus, der auf dem Klinikgelände von 7:00 bis 16:00 Uhr im 15-Minuten-Takt verkehrt und vor dem Parkhaus abfährt.

Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Klinikum vom Bahnhof aus mit dem Taxi (Fahrzeit ca. 10 Minuten) oder den Stadtbuslinien 511 bzw 512. Die NVG-Linie 315 fährt ebenfalls das Klinikum an.

## WEITERE HINWEISE

Gerade bei einer seltenen Erkrankung wie der Tuberösen Sklerose kommt dem Austausch von Erfahrungen unter Betroffenen und deren Familien, die in dieser besonderen Lebenssituation Rückhalt geben können, eine wichtige Bedeutung zu. Mit verschiedenen Informationstagungen, Freizeiten und regionalen Treffen bietet der Tuberöse Sklerose Deutschland e. V. als bundesweite Selbsthilfeorganisation an dieser Stelle ein entsprechendes Netzwerk. Daneben sind über den Verein zudem eine ganze Reihe von laienverständlichen Informationen zum Krankheitsbild erhältlich. Bei weiteren Fragen hierzu, können Sie sich gerne vertrauensvoll an die Patientenvereinigung wenden:

Tuberöse Sklerose Deutschland e. V.  
Im Brückfeld 15, 65207 Wiesbaden  
Tel.: 0611/469-2707  
E-Mail: [info@tsdev.org](mailto:info@tsdev.org)  
[www.tsdev.org](http://www.tsdev.org)

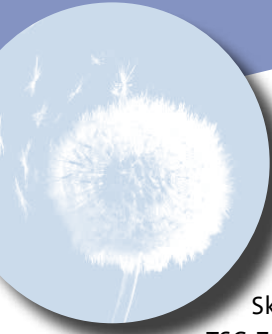
## TUBERÖSE SKLEROSE-ZENTRUM

## SAARLAND



**UKS**  
Universitätsklinikum  
des Saarlandes





## DAS TUBERÖSE SKLEROSE (TSC)-ZENTRUM SAARLAND

Das TSC-Zentrum Saarland ist eines von insgesamt 15, durch die Tuberoöse Sklerose Deutschland e. V. anerkannten TSC-Zentren in Deutschland und befindet sich in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums des Saarlandes am Campus Homburg (Direktor: Prof. Dr. med. Ludwig Gortner). Seit seiner Gründung im Jahr 2010 setzt es sich für die Belange der Menschen mit Tuberoöse Sklerose Complex (TSC) ein und bietet Patienten mit dieser Erkrankung ein umfangreiches Versorgungsangebot.

Die Koordination der Diagnostik und Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit TSC erfolgt dabei in sehr enger Zusammenarbeit mit zahlreichen, weiteren Fachrichtungen unseres Klinikums. Auf diese Weise können Patienten, die an TSC erkrankt sind, in unserem Zentrum fachkompetent vom Kindes- bis ins Erwachsenenalter ambulant und stationär betreut werden. Durch die enge Kooperation mit den Nachbardisziplinen ermöglichen wir unseren Patienten zudem eine umfassende Komplettbetreuung mit „kurzen Wegen“ unter optimaler Verknüpfung der ambulanten und stationären Betreuungsangebote.

Neben diesen klinischen Versorgungsangeboten für unsere Patienten beteiligt sich unser Zentrum außerdem aktiv an wissenschaftlichen Untersuchungen zur Tuberoösen Sklerose, unter anderem durch Übernahme der Studienleitung zur Erfassung aller TSC-Neuerkrankungen über das ESPED-Register.

Darüber, welche diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten wir unseren Patienten im Einzelnen bieten können, gibt die folgende Übersicht Auskunft:

### ANGEBOTE

Ambulante/Tagesklinische Betreuung	●
Stationäre Aufnahme	●
- mit Begleitperson	●
Neuropädiatrie/Epileptologie	●
Neurologie/Epileptologie	●
Kardiologie/Kinderradiologie	●
Kinderhämatologie- und Onkologie	●
Neurochirurgie	●
Neuroradiologie und Radiologie	●
Dermatologie	●
Pulmologie	●
Urologie/Nephrologie	●
Orthopädie	●
Ophthalmologie	●
Psychologie/Kinderpsychologie	●
Kinder- und Jugendpsychiatrie	●
Erwachsenenpsychiatrie	●
Humangenetische Beratung	●
Diätberatung	●
Sozialdienst	●

Angebote vorhanden: ●  
vorhanden über Kooperation: ☉

### BESONDERE EXPERTISE

- Nahtloser Übergang der ambulanten wie stationären Betreuung vom Kinder-/Jugend- bis zum Erwachsenenalter
- Psychologische Testung, Betreuung und Beratung

### ZUWEISUNGSMODALITÄTEN

Zur ambulanten Behandlung von Kindern und Erwachsenen wird ein Überweisungsschein vom Kinder- bzw. Hausarzt benötigt. Für die vollstationäre Aufnahme ist ein Einweisungsschein durch den Kinderarzt, Hausarzt, Neuropädiater oder Neurologen notwendig.



### ORGANISATORISCHE HINWEISE

Eine vorherige Terminvereinbarung über unsere neuropädiatrische Ambulanz (Tel. 06841/1628-352) ist vor einer Aufnahme unbedingt erforderlich. Soll ein Elternteil mit aufgenommen werden, geben Sie dies bitte bei der Terminvereinbarung mit an. In der Regel können die Eltern während des Zeitraums der stationären Behandlung ihrer Kinder im benachbarten „Ronald McDonald“-Haus untergebracht werden. Lassen Sie uns vor der geplanten Vorstellung bzw. Aufnahme in unsere Klinik alle bereits vorliegenden Befunde, Arztberichte sowie – wenn vorhanden – MRT/CT-Aufnahmen zukommen (Datenträger genügt). Bitte halten Sie den Aufnahmetag und -zeitpunkt unbedingt ein oder sagen Sie ihn möglichst frühzeitig ab, wenn eine Aufnahme nicht möglich ist. Sie geben damit anderen Patienten die Chance, dass ihre Aufnahme beschleunigt wird. Am Aufnahmetag melden Sie sich bitte zunächst in der Patientenaufnahme an und legen den Einweisungsschein (ausgestellt im laufenden Quartal) sowie die gültige Krankenversicherungskarte vor.